

Die 12 Mineralstoffe nach Dr. Schüßler

Nr. 1 – Calcium fluoratum

Biochemischer Zusammenhang

Dieser Mineralstoff ist für die Elastizität zuständig, wenn sich etwas dehnen und wieder zusammenziehen muss, wie z.B. die Adern, die Bänder und Sehnen. Er bildet die schützenden Hüllen, die harte Oberfläche der Knochen, den Zahnschmelz, und die Oberfläche der Haut (Epidermis). Außerdem bindet dieser Mineralstoff im Körper den Hornstoff, das Keratin. Bei einem Mangel an diesem Mineralstoff tritt der Hornstoff an die Oberfläche und bildet Schwielen oder Hornhäute.

Betriebsstörung, Krankheit

Verhärtete Sehnen (z.B. eingezogene Finger), verhärtete Narben, durchsichtige Zahnspitzen, Schwielen, Schründen, Hornstoffaustritt (besonders an den Fersen), Hornhaut, Risse auf Händen und Lippen, Fischschuppen (weiße kleine harte Schuppen auf der Oberfläche der Körperhaut), Überbeine, Plattfüße, Senkfüße, Krampfadern, Hämorrhoiden, Karies, übermäßig biegsame oder splitternde Fingernägel, einknickende Knöchel, Bänderdehnung (Schlottergelenke), lockere Zähne, Organsenkungen (z. B. Gebärmutterensenkung).

Nr. 2 – Calcium phosphoricum

Biochemischer Zusammenhang

Dieser Mineralstoff bindet das Eiweiß für den organischen Aufbau. Bei einem Mangel wird das Eiweiß nicht verarbeitet, sondern die Eiweißflocken im Körper werden angeschwemmt. Dadurch kann es zu einer starken Gewichtszunahme kommen (Dickleibigkeit, ohne fett zu sein). Calcium phosphoricum ist das wichtigste Knochenaufbaumittel, es ist für den Blut- sowie für den Zellaufbau zuständig und ist der Betriebsstoff für die willkürlichen Muskeln.

Anmerkung: Besteht ein besonderes Bedürfnis nach Geräuchertem, Ketchup oder Senf, dann ist der Mangel an diesem Mineralstoff besonders groß.

Betriebsstörung, Krankheit

Eiweißallergie, Milchallergie (die Reduktion der Zufuhr von tierischem Eiweiß ist bei allen Allergien wichtig), Blutarmut, Aufbaumittel nach schweren Krankheiten mit Blutverlust, Schlafstörungen, Muskelkrämpfe, Taubheitskribbeln, Wetterempfindlichkeit, sehr schneller Schweißausbruch, bellender Husten (vor allem bei Kindern), zu schneller Pulsschlag, Nervosität, Verspannung im Rücken (vor allem im Nacken oder im Bereich der Lendenwirbelsäule), Überanstrengungskopfschmerz, Osteoporose, Wachstumsschmerzen der Kinder.